

BIM-MATERIALDATENSTRUKTUREN IM KONTEXT HARMONISIERTER PRODUKTNORMEN

AUF DEM WEG ZU INDUSTRIE 4.0 - ZÜRICH



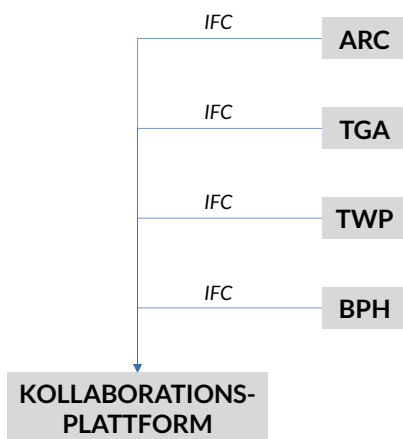
**DI
CHRISTOPH CARL EICHLER**
HEAD OF BUSINESS AT ODE
c.eichler@ode.or.at
www.ode.or.at

BIM-MATERIALDATENSTRUKTUREN

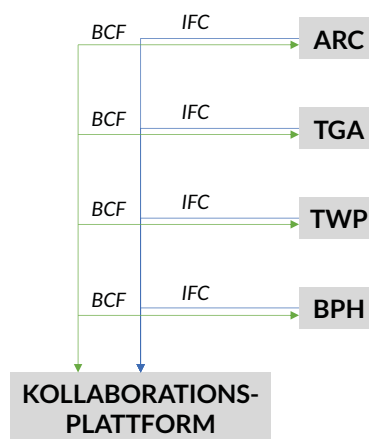
WIE FUNKTIONIERT IFC?

Die Grundlagen der Zusammenarbeit.

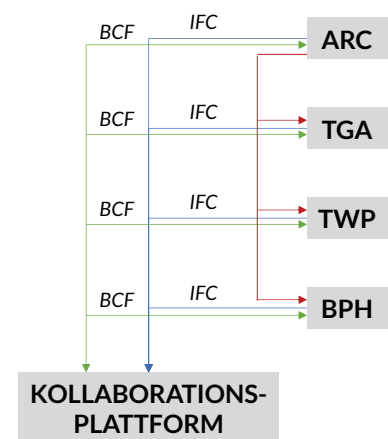
MODELLBASIERTE
KOLLABORATION



MODELLBASIERTE
KOMMUNIKATION



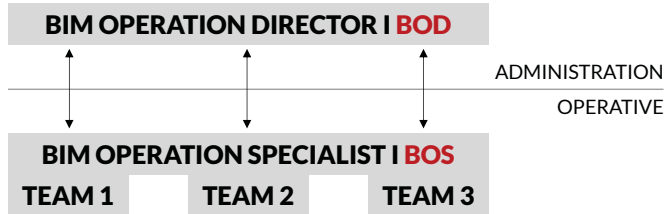
MODELLREFERENZ



- ← IFC DTV (Transfer)
- ← IFC RV (Referenz)
- ← BCF (modellbasierte Kommunikation)

BIM IM UNTERNEHMEN

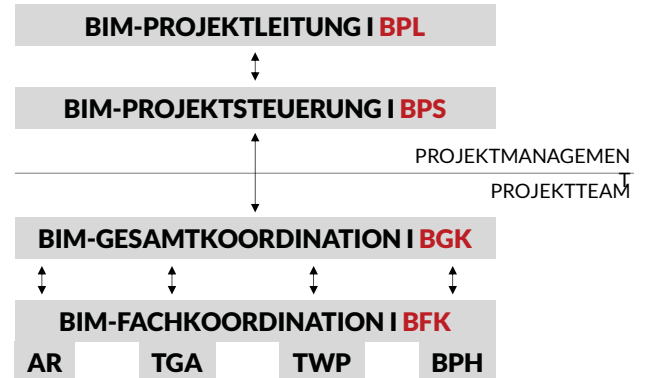
Unternehmensstrukturen



BIM Kompetenzen unterscheiden sich grundsätzlich in ihrer Ausrichtung nach projekt-bezogenen und unternehmens-bezogenen Aufgaben.

BIM IM PROJEKT

Projektstrukturen

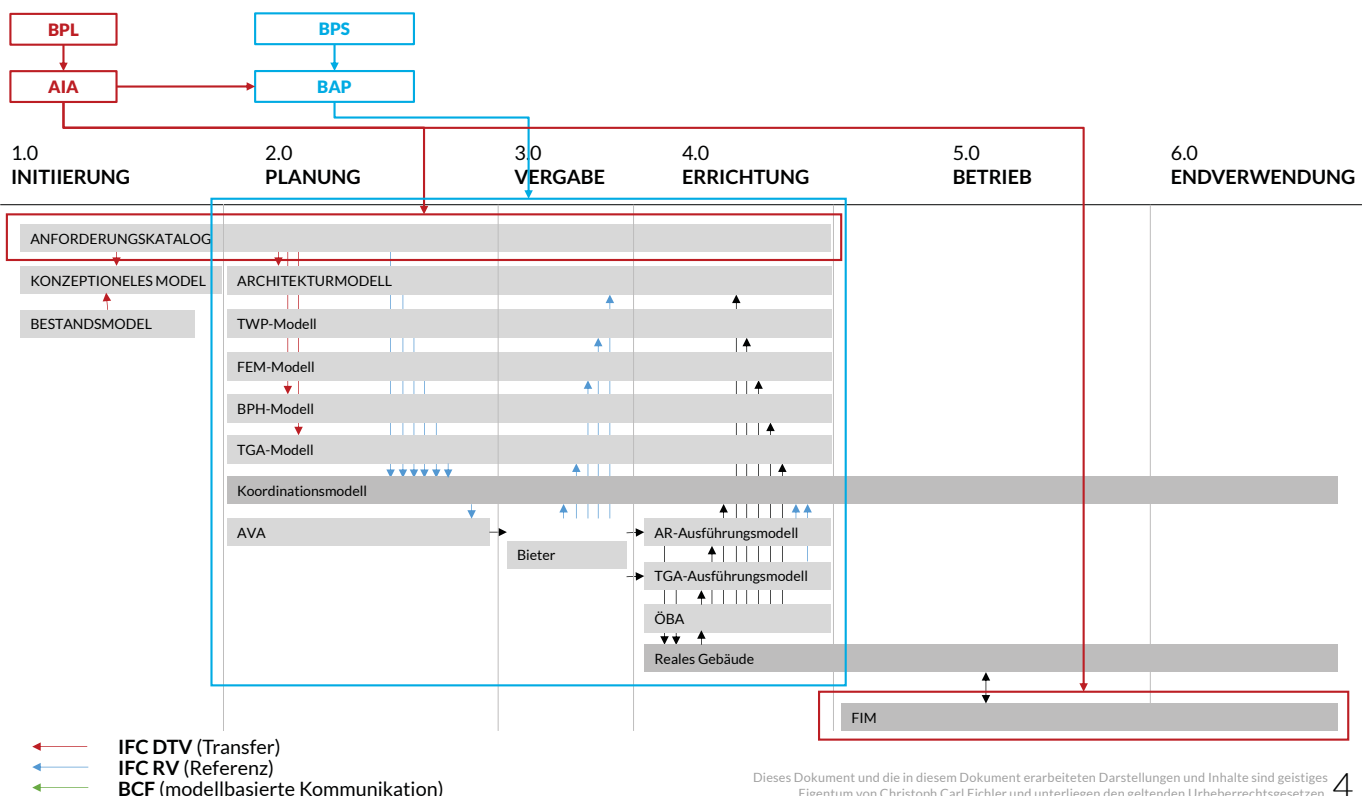


Diese Kompetenzen werden in Unternehmens- und Projektstrukturen zur Durchführung von BIM-Projekten benötigt und von ODE als Ausbildung angeboten. Dazu kooperieren wir schon langjährig mit der Überbau Akademie und dem WIFI.

Dieses Dokument und die in diesem Dokument erarbeiteten Darstellungen und Inhalte sind geistiges Eigentum von Christoph Carl Eichler und unterliegen den geltenden Urheberrechtsgesetzen. 3

BIM IM PROJEKT

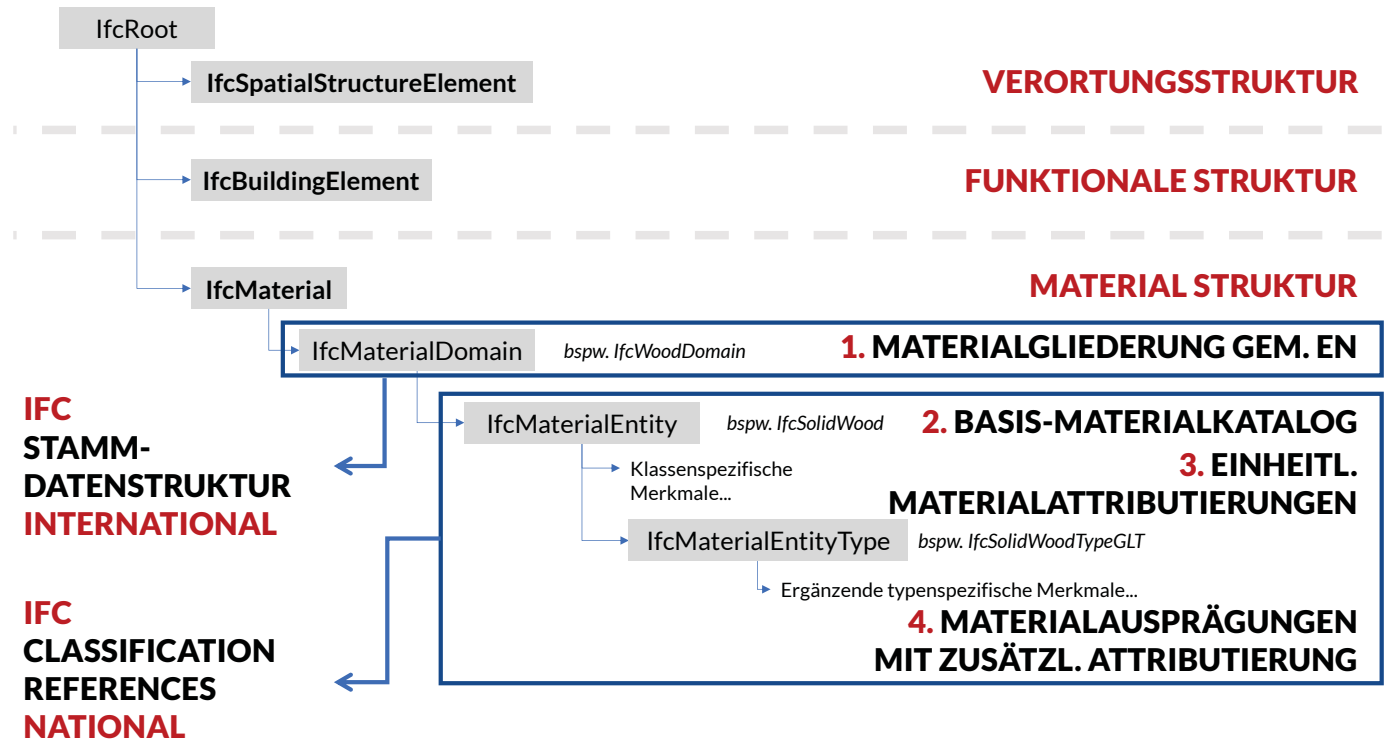
Regelwerke in BIM-Projekten.



Dieses Dokument und die in diesem Dokument erarbeiteten Darstellungen und Inhalte sind geistiges Eigentum von Christoph Carl Eichler und unterliegen den geltenden Urheberrechtsgesetzen. 4

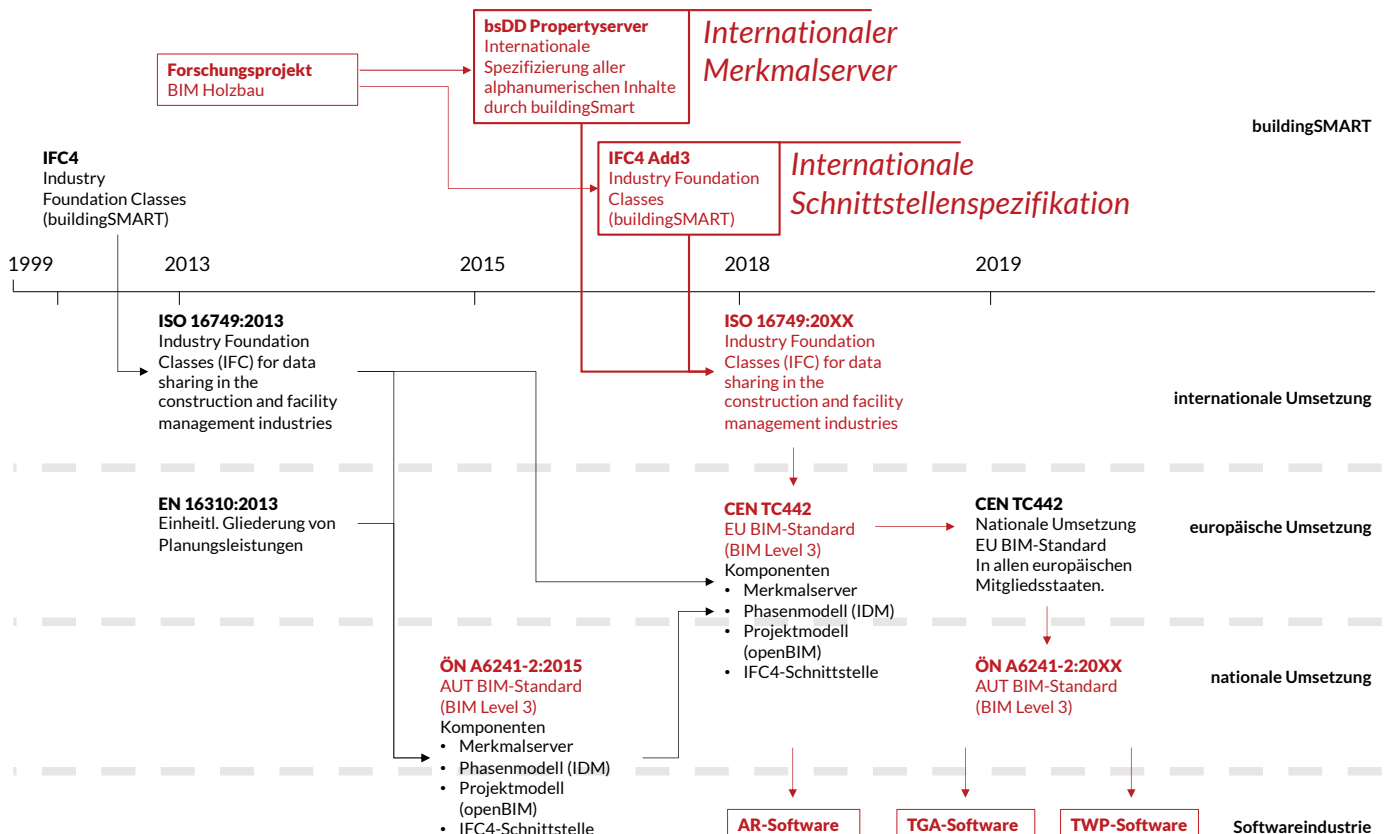
STAND DER FORSCHUNG.

Der Aufbau der Datenstruktur.



Dieses Dokument und die in diesem Dokument erarbeiteten Darstellungen und Inhalte sind geistiges Eigentum von Christoph Carl Eichler und unterliegen den geltenden Urheberrechtsgesetzen. 5

BIM-MATERIALDATENSTRUKTUREN UMSETZUNGSSTRATEGIE



Dieses Dokument und die in diesem Dokument erarbeiteten Darstellungen und Inhalte sind geistiges Eigentum von Christoph Carl Eichler und unterliegen den geltenden Urheberrechtsgesetzen. 6

POTENTIAL.

WIE WIR DIESE MÖGLICHEN NUTZEN KÖNNEN.

1. KONVENTION
ABGESTIMMTE
UND
GLEICHWERTIGE
MATERIAL-
KENNWERTE IN
ALLEN BIM-
APPLIKATIONEN

2. PRÄZISION
EINDEUTIGER
AUSTAUSCH VON
MATERIAL-
INFORMATIONEN

3. QUALITÄT
PRÜFEN AUF
EINHALTEN VON
MATERIAL-
VORGABEN

4. KOMBINATION
ABBILDUNG VON
GENERISCHEN
MATERIALIEN UND
SPEZIFISCHEN
PRODUKTEN